

Rückblick auf den Jugendgottesdienst „Ohne Hoffnung ist alles nichts“ Sonntag, 8.12.2024

Am vergangenen Sonntag trafen sich **30 Jugendliche und Junggebliebene** zum zweiten JuGo der dreiteiligen Reihe „**Nun aber bleiben Glaube * Hoffnung * Liebe**“

Zu Beginn schlug **Jonas** nachdenkliche Töne an und sang **Reinhard Meys** bewegendes Lied „**Die Mauern meiner Zeit**“: *Die Herzen sind verschlossen, die Blicke leer und kalt / Brüderlichkeit kapituliert vor Zwietracht und Gewalt / Und da ist so viel Not und Sorge gleich vor uns'rer Tür / Und wenn wir ein Kind lächeln seh'n, so weinen zehn dafür / Der Himmel hat sich abgewandt, die Zuversicht versiegt / Manchmal ist's, als ob alle Last auf meinen Schultern liegt / Doch tief aus meiner Ohnmacht und aus meiner Traurigkeit / Sprühe ich das Wort „Hoffnung“ auf die Mauern meiner Zeit.*

Nach **Uwes Begrüßung** und einem **Eingangslied** („**alle Knospen blühen auf**“), brachten uns **Andreas** und **Florian** in einem von **Renate** selbst geschriebenen **Anspiel** zum Nachdenken über den Unterschied zwischen *hoffnungslos* und *Hoffnungs-Los*.

In einem kurzen Videoclip sahen wir aus dem Film „**the Chosen**“, wie Jesus die Herzen der Menschen mit seinen Seligpreisungen erreicht.

Uwe ging in seiner **Power-Point-Predigt** u.a. auf den Satz ein: „**Die Hoffnung stirbt zuletzt**“ und legte den Satz auf die Kreuzigung und Auferstehung aus: Der Hoffnungsträger Jesus stirbt zwar, aber in seiner Auferstehung besiegelt er, dass die Hoffnung (genau wie Glaube und Liebe) einen ewigen Wert hat. Es ist deshalb sinnvoll und notwendig, alles auf die Karte Hoffnung zu setzen, damit die Welt eine bessere wird.

In der anschließenden **Aktion**, die von **Renate** genial und mit viel Aufwand vorbereitet war, konnte man eine **Hoffnungsflamme** beschriften und ein **Hoffnungslos** ziehen.



In der **Chill-Out-Phase** gab es viel **Austausch und Begegnung** bei Chips und Getränken, anschließend ließen wir uns in music & lyrics von **Michael P. Kelly** „**hope**“ mit hineinnehmen in die besondere Atmosphäre des Kölner Doms.

Wir baten Gott im gemeinsamen **Gebet**, dass er uns Glauben, Hoffnung und Liebe schenke und sangen das **Bette-Midler-Lied** „**the rose**“.

Andreas sprach uns den **Segen** zu: „*Gott gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.*“

Besonders erwähnenswert ist die Selbstverständlichkeit, mit der sich **Florian König** im Rahmen seines **Konfirmanden-Gemeindepraktikums** sowohl beim Auf- und Abbau als auch in den inhaltlichen Programmpunkten beim Anspiel und beim Gebet eingebracht hat.

Nächste Vorbereitung: **Dienstag, 7.1.2025**

Nächster JuGo: **Sonntag, 12.1.2025**

19 - 20 Uhr Jugendraum PGZ

18 Uhr Thema: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe